

## Sitzung des Grossen Gemeinderates vom 31.10.2019

---

### Gesch.Nr. 245: Finanzplan und Investitionsprogramm 2020 - 2024

#### Votum Rahel Wagner-Schaub

Verehrte Frau Präsidentin, werte Anwesende

Vor uns liegt ein Finanzplan für die nächsten fünf Jahre, welcher uns allen die Sorgenfalten auf die Stirn zeichnet. Es ist zwar nicht das erste Mal, dass dies passiert. Aber ein Defizit im Allgemeinen Haushalt von 11,1 Mio. Franken Ende der Planperiode, das hatten wir - glaube ich - noch nie. Und in den 11,1 Mio. sind bereits die Reserven verrechnet, sonst läge das Defizit bei 19,9 Mio.

Allerdings hat man eine solche Situation kommen sehen, und zwar spätestens mit der Vorlage der Schulraumplanung und den Absichten des Kantons, weitere Kosten auf die Gemeinden abzuwälzen. Für die Erweiterung des Schulraums sind allein 24 Mio. Franken eingestellt.

Wie geht man mit einer solchen Situation um? Die Ansichten zwischen den Links- und Rechtsparteien gehen weit auseinander: Einerseits will man sparen, andererseits die Steuern erhöhen. Einig ist man sich darin, dass der Gemeinderat eine längerfristige Finanzstrategie vorlegen muss.

Ich habe mein Versprechen eingelöst, die Parlaments-Parteien einzuladen, an einen Tisch zu sitzen und nach einem Konsens zu suchen, damit eine gangbare Lösung für die Finanzprobleme erarbeitet werden kann. Wir können es uns als Parlament in der vorliegenden Situation ganz einfach nicht mehr leisten, uns gegenseitig zu blockieren. Wenn wir vom Gemeinderat eine Finanzstrategie verlangen, dann sind auch wir Parteien in der Pflicht, uns über eine solche Gedanken zu machen.

Leider hat es sich aber gezeigt, dass dies ein frommer Wunsch von unserer EVP/CVP-Fraktion ist. Links wie Rechts distanziert man sich von einem solchen Vorgehen. Es wurde ganz klar gesagt, dass allein der Gemeinderat dafür zuständig sei, eine Finanzstrategie vorzulegen und man nicht bereit sei, dem Gemeinderat «die Kohlen aus dem Feuer zu holen». Deshalb ist der Plan unserer Fraktion bereits an der ersten Sitzung vom 20. September gescheitert, eine gangbare Lösung zu finden.

Die EVP/CVP-Fraktion wird den vorliegenden Finanzplan genehmigen, da er ehrlich aufzeigt, wie es um die Finanzen in Ostermündigen steht. Andererseits stellen wir den Antrag, dass der Gemeinderat eine Finanzstrategie ausarbeiten muss. Auf der GGR-Pendenzenkontrolle ist unter der Nummer Axioma 2460 immer noch das Budget 2016 erwähnt. Damals wurde auf Antrag der EVP-Fraktion eine Ergänzung des Gesamtbeschlusses angenommen. Der Gemeinderat wurde beauftragt, mit der Behandlung der Rechnung 2015 dem GGR einen Vorschlag zu unterbreiten, wie er das negative Rechnungsergebnis des Budgets 2016 ausgleichen will. Dieser Vorschlag wurde nie vorgelegt.

Die EVP/CVP-Fraktion stellt nun folgenden **Antrag** für eine neue Beschlussesziffer 3:

**«3. Der Gemeinderat wird beauftragt, dem Grossen Gemeinderat an der Sitzung vom 7. Mai 2020 eine Finanzstrategie über die Jahre 2021 bis 2028 zur Diskussion vorzulegen.»**

Ich bitte das Parlament, den Antrag zu unterstützen.

Besten Dank!